

(K)eine Entscheidung für das ganze Leben

Welche weiterführende Schule für mein Kind?

Online-Workshop des MigrantenElternNetzwerks
Niedersachsen am 18.05.2021

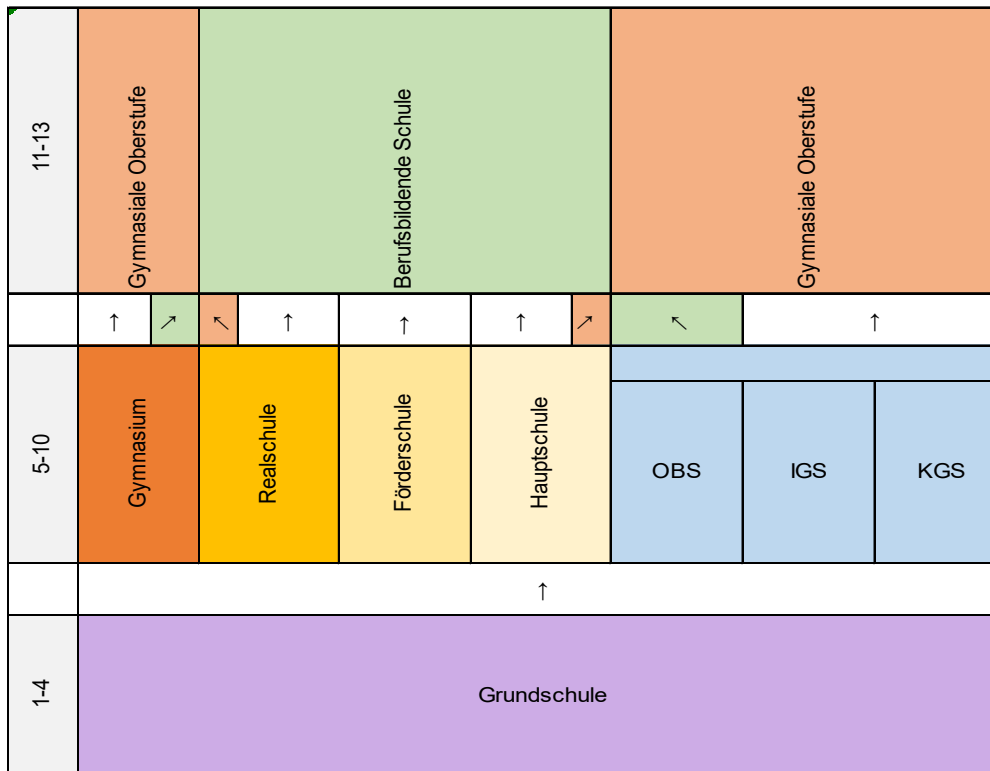
Ausblick - Themen des Vortrags

Das erwartet Sie heute:

- 1. Das Schulsystem in Niedersachsen - Welche Schul(form)en gibt es?**
- 2. Der Übergang in die 5. Klasse – Was ist zu beachten?**
- 3. Die Anmeldung für die 5. Klasse – Welche Schule für mein Kind?**

**1. Das Schulsystem in Niedersachsen –
Welche Schul(form)en gibt es?**

Das Schulsystem in Niedersachsen*



*Es handelt sich hier um eine vereinfachte Darstellung.

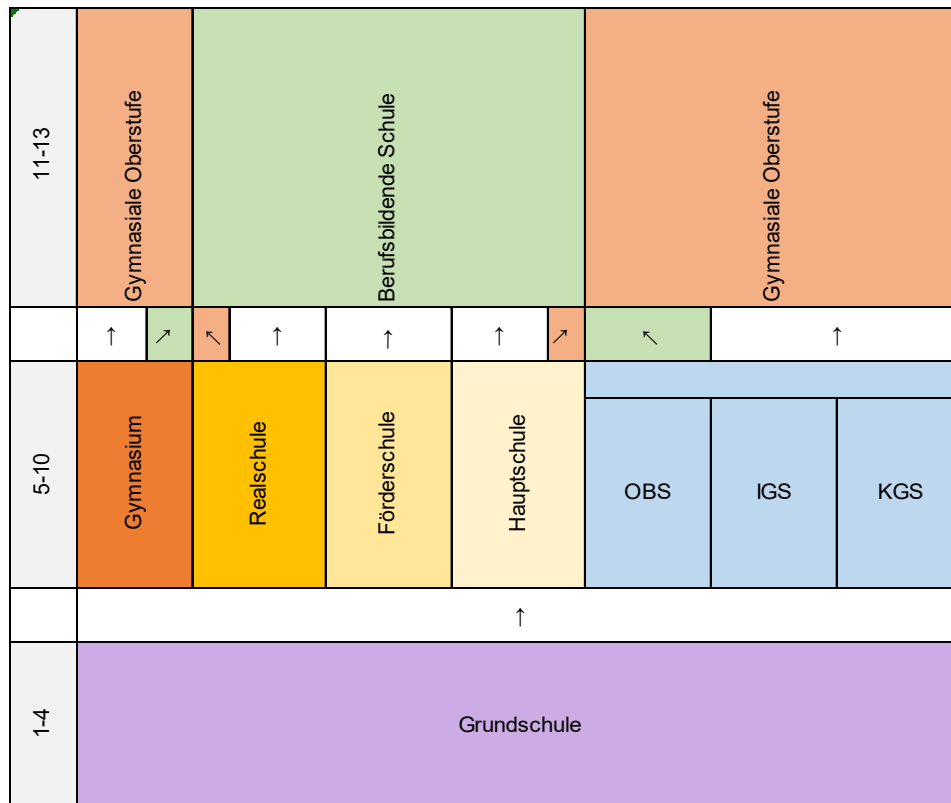
Inklusion

In Niedersachsen wurde zum Schuljahresbeginn 2013/14 die **inklusive Schule** eingeführt:

- **Inklusion** bedeutet, dass alle Kinder gemeinsam an einer allgemeinbildenden Schule lernen, egal ob mit oder ohne „**Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung**“.
- Es gibt folgende Förderschwerpunkte:

- Lernen
- Soziale und emotionale Entwicklung
- Geistige Entwicklung
- Körperliche und motorische Entwicklung
- Sprache
- Sehen
- Hören

Das Schulsystem in Niedersachsen



Das Schulsystem lässt sich **nicht** unterteilen in:

leicht – mittel – schwer

schlecht – gut – am besten

Das vielfältige Bildungssystem bildet die vielfältige Arbeitswelt ab.

Wichtig: Alle Schulen ermöglichen einen qualifizierten Schulabschluss!

Hauptschule (Anforderungen)

Die Hauptschule vermittelt eine **grundlegende Allgemeinbildung** mit lebensnahem Bezug (Grundfertigkeiten und Arbeitshaltung).

Merkmale der Hauptschule:

- **Klassenlehrer*innen-Prinzip**
- Ab Klasse 9 findet in den Fächern Englisch und Mathematik **eine Differenzierung** je nach Leistungsniveau in G- und E-Kursen statt.
- Die Hauptschule verfolgt eine **langfristige Strategie zur Berufsorientierung** mit begleitenden Praxisphasen.
- Auf Basis der Leistungsdifferenzierung ab Klasse 9 ist es möglich, im 10. Jahrgang den **Realschulabschluss** zu erwerben, der zum Besuch der Fachoberschule berechtigt oder **einen Erweiterten Sekundarabschluss I**, für den Besuch der gymnasialen Oberstufe.

Realschule (Anforderungen)

Die Realschule ermöglicht eine individuelle Schwerpunktbildung ab Klasse 9 in den Bereichen Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales.

Merkmale der Realschule:

- Ab der 6. Klasse kann eine **2. Fremdsprache** (Französisch) mit 4 U-Std. gewählt werden (bei Schulwechsel beachten) **oder** 2 andere **Wahlpflichtkurse** mit jeweils 2 U-Std.
- Anders als an einem Gymnasium lernen die Kinder den Stoff in **kleineren Einzelschritten** und mit konkreteren Anweisungen.
- **Hausaufgaben:** Der Schulstoff wird zu Hause nachgearbeitet und geübt.
- **Die Notenanforderungen steigen je nach der Art des angestrebten Abschlusses.**

Wichtig! Das Angebot variiert von Schule zu Schule.

Abschlüsse an Haupt- und Realschulen

Haupt- und Realschule:

- Am Ende des 9. Schuljahrgangs kann der **Hauptschulabschluss** erworben werden.
- Am Ende des 10. Schuljahrgangs können folgende Abschlüsse erworben werden:
 - Sekundarabschluss I - **Hauptschulabschluss**
 - Sekundarabschluss I – **Realschulabschluss** (Berechtigung zum Besuch einer **Fachoberschule**).

Oder: Erweiterter Sekundarabschluss I:

- Berechtigung zum Besuch der Einführungsphase der **gymnasialen Oberstufe** an einem allgemeinbildenden Gymnasium oder an einer Gesamtschule sowie an einem beruflichen Gymnasium.

Gymnasium

Das **Gymnasium** vermittelt eine besonders breite Allgemeinbildung und bereitet auf ein wissenschaftliches Studium vor. Selbstständiges Lernen ist besonders wichtig!

Merkmale des Gymnasiums:

- Kinder erkennen **ohne Hilfe**, welche Arbeiten notwendig, in welchen Bereichen Informationen vertieft und Arbeitsinhalte erweitert werden müssen, welche Lerntechniken von einem auf das andere Fach übertragen werden können und müssen. Diese Fähigkeiten sind entscheidend.
- **Vereinfacht gesagt: Es wird weniger erklärt und schneller und mehr gelernt! In großen Schritten!**
- **Zweite Fremdsprache** ist Pflicht und ein Hauptfach, d.h., versetzungsrelevant“, Wahlmöglichkeit einer 3. Fremdsprache ab Klasse 8
- Generell kann man sagen, dass **sprachliche Kompetenz** ein besonders wichtiges Entscheidungskriterium ist.

IGS, KGS (Gesamtschulen) & OBS

Und auch hier gilt:

Jede Schule ist anders!

Tipp: Schulprofil der Schule prüfen

Verschiedene Schulformen unter einem
Dach

- Kinder **unterschiedlicher Leistungsstärke** besuchen die Gesamtschulen. Alle Schüler und Schülerinnen bleiben lange zusammen in einer Klasse oder in einer Schule.
- **IGS** = Integrierte Gesamtschule: Alle Kinder lernen gemeinsam **in einer Klasse**, ab Klasse 7 Unterricht auf 2 Anspruchsebenen (G- und E- Kurse) in Mathematik und Englisch, in Deutsch ab Klasse 8, in NTW ab Klasse 9
- **KGS** = Kooperative Gesamtschule: 3 Schulformen (HS,RS,GY) in einem Haus, manche Fächer zusammen - je nach Leistungsfähigkeit. Vorteil bei einem Schulformwechsel!
- **OBS** = 1- 2 Schulformen, mit oder ohne GY-Angebot. Bei GY-Zweig: Ab Klasse 7/9 schulzweigbezogen, sonst Unterricht auf 2 oder 3 Anspruchsebenen (G- und E- Kurse) in Mathematik, Englisch und Deutsch; Profilbildung.

Bitte informieren Sie sich vor Ort!

Abschlüsse an GY, IGS, KGS & OBS

Welcher Abschluss erreicht werden kann, hängt von den Schulleistungen im 10. Schuljahrgang ab.

- Abschlüsse am Ende der Sekundarstufe I → siehe nächste Folie
- **Der Erweiterte Sekundarabschluss I berechtigt**
zum Eintritt in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe
oder des Beruflichen Gymnasiums (Jahrgänge 11. - 13.).

Abschluss nach Jahrgang 12 → das Fachabitur (Fachhochschulreife)

Abschluss nach Jahrgang 13 → das Abitur (Allgemeine Hochschulreife)

Übersicht der Schulabschlüsse nach dem 10. Jahrgang

Hauptschule	Realschule	Oberschule	KGS und IGS	Gymnasium
Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10 (gymnasiale Oberstufe möglich)	Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10 (gymnasiale Oberstufe möglich)	Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10 (gymnasiale Oberstufe möglich)	Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10 (gymnasiale Oberstufe möglich)	Erweiterter Sekundarabschluss I nach Klasse 10 (gymnasiale Oberstufe möglich)
Sekundarabschluss I, Realschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Realschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Realschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Realschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Realschulabschluss nach Klasse 10
Sekundarabschluss I, Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Hauptschulabschluss nach Klasse 10	Sekundarabschluss I, Hauptschulabschluss nach Klasse 10
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9	Hauptschulabschluss nach Klasse 9

Schul(form)wechsel

Das Schulsystem ist durchlässig - Was heißt das?

„Durchlässig“ = nicht verschlossen, offen

Ein Schulwechsel ist möglich!

Wie?

- Sie stellen einen Antrag.
Die Klassenkonferenz entscheidet.
- Oder:**
- Im Zeugnis steht:
Ihr Kind kann/muss die Schulform wechseln.
Sie entscheiden!

Ihr Kind kann oder muss die Schulform oder den Schulzweig wechseln:

- a) wenn die schulischen Leistungen sich stark verbessert haben (**kann**).
- b) wenn das Kind 2-mal eine Klasse wiederholen musste (**muss**). Entscheidung Klassenkonferenz.

Ausnahme: An einer IGS muss Ihr Kind die Klasse nicht wiederholen.

Bitte beachten Sie: Jeder Schulwechsel bedeutet eine neue Umgebung, neue Gruppe, neue Lernkultur, neue Freunde ...

2. Der Übergang in die 5. Klasse – Was ist zu beachten?

Eine / **Keine** Entscheidung fürs Leben! Übergang in die 5. Klasse

Die Grundschule bietet 2 Beratungsgespräche an

Sie bekommen:

- Informationen über die Lernentwicklung Ihres Kindes
- Beratung über die weiterführenden Schulformen und Bildungsgänge

Sie entscheiden (eigenverantwortlich) auf welche Schule Ihr Kind gehen soll und melden es an der Schule an.

Ziel der Gespräche ist es, die Eltern bei der Entscheidung zu unterstützen.

Eine / **Keine** Entscheidung fürs Leben!

Grundlagen für diese Gespräche:

- die Lernentwicklung während der gesamten Grundschulzeit (1.- 4. Klasse)
Wie hat alles angefangen? Was hat sich getan? Was hat sich verändert?
- der Leistungsstand des Kindes
- das Arbeits- und Sozialverhalten
- die Erkenntnisse aus den Gesprächen mit den Erziehungsberechtigten

Eine/ **Keine** Entscheidung fürs Leben!



Bitte beachten Sie,
dass auch Ihr Kind zu den Beratungsgesprächen eingeladen ist !

Warum?

Hohe Lernmotivation, Mitbestimmungsrecht, Vertrauen, Wertschätzung
Verantwortungsbewusstsein und innere Zufriedenheit!

Gute Aussicht auf Erfolg!

Unterschiedliche Sichtweisen

- Aus der **Kindersicht**: Jetzt, der nächste Schritt!
→ Ich will mit meinen Freunden lernen.
- Aus der **Elternsicht**: Zukunft!
→ Ausbildung/ Beruf/ Abitur/ Studium
- Aus der **Lehrersicht**: Bisherige Entwicklung und der nächste Schritt
→ 5. Klasse (Potenzial, Überforderung - Unterforderung!)



Gegenseitiges Vertrauen hilft bei der Entscheidung!

Gute Aussicht: Alle wollen das Beste!

Stärken und Schwächen des Kindes richtig erkennen und einschätzen

Mein Kind

- lernt gerne ↔ überhaupt nicht gern (Lernfreude ?!)
- arbeitet selbstständig ↔ mit viel Unterstützung
- Hausaufgaben: ohne Hilfe ↔ mit viel Hilfe
- liest gerne ↔ nicht gerne
- kann sich Vokabeln (Fremdsprache) leicht merken ↔ schwer

Wo hat das Kind gute Chancen auf Erfolgserlebnisse?

Noten als Orientierungshilfe

Wichtig!!! Es kommt auf die Gesamtentwicklung und Persönlichkeit des Kindes an
 Die in der folgenden Tabelle beschriebenen Noten sollen der Orientierung dienen.

Schulform	Deutsch/ Mathe/ Sachunterricht	andere Fächer
Hauptschule	3 und schwächer	3 und schwächer
Realschule	2-3	2-3
Gymnasium	1-2	2

Unbedingt beachten:

Die Noten allein sind nicht ausschlaggebend, genauso wichtig sind das Arbeitsverhalten und Sozialverhalten !

Keine Entscheidung fürs Leben

Die Kinder haben ein ganzes Leben vor sich!

- Der Übergang ist nur ein Schritt von vielen. Und **keine** Entscheidung fürs Leben.
- Aber es gibt sehr unterschiedliche Bildungswege und diese dürfen sich verändern.
- Was für ein Kind gut passt, passt nicht unbedingt gut für Ihr eigenes.

Denn jedes Kind lernt unterschiedlich!

**3. Die Anmeldung für die 5. Klasse –
Welche Schule für mein Kind?**

Welche Schule ist am besten für mein Kind?

Alle Schulen haben ein pädagogisches Profil (Schulprogramm)

- **Wie arbeitet die Schule?** Beispiele: inklusiv, Schule gegen Rassismus, Europaklasse, Sozialtraining
- **Was bietet die Schule?** Beispiele: Ganztage, Förderunterricht, Hausaufgabenbetreuung, Wahlpflichtkurse, Fremdsprachen
- **Mit wem kooperiert die Schule?** Beispiele: BBSen, Schulpartnerschaften mit Auslandsschulen, Wirtschaftsunternehmen
- Grundsätzlich sollten Sie nach den Interessen und Stärken Ihres Kindes auswählen!
- Der Ruf der Schule ist nicht entscheidend!

!Tipp! Schule als Lernort sehen, wo sich das eigene Kind wohlfühlt.

Bilingualer / Herkunftssprachlicher Unterricht

Manche Gymnasien und Gesamtschulen bieten besondere Bildungsangebote an, z.B. den **bilingualen Unterricht**:

➔ Sachfächer wie Geschichte, Erdkunde oder Politik werden in einer Fremdsprache (meistens auf Englisch) unterrichtet.

- Bedenken Sie bitte frühzeitig, dass die Wahl eines solchen Bildungsangebots auch eine besondere Festlegung für Ihr Kind ist, die einen späteren Wechsel der Schulform erschweren kann.
- Der herkunftssprachliche Unterricht kann bei Interesse eingerichtet werden. In der Form einer AG oder als Fremdsprachenunterricht. Bitte sprechen Sie bei der Schulanmeldung Ihres Kindes die Schulleitung an, ob eine Realisierung möglich ist.

Ganzttag in der weiterführenden Schule

Ganzttag ist mehr als eine verlässliche Betreuung, es ist ein besonderes Bildungsangebot, das Freizeitgestaltung mit Lernerfahrungen verbindet!

Eine offene Ganzttagsschule

- Arbeitsgemeinschaften (AGs) sind freiwillig und finden nach dem Unterricht statt.
- Die Anmeldung verpflichtet zur regelmäßigen Teilnahme.

Eine teilgebundene Ganzttagsschule

- 2 Tage Pflicht, restliche AGs nachmittags und freiwillig

Eine voll gebundene Ganzttagsschule

- 3 Tage Pflicht, restliche AGs nachmittags und freiwillig

Das Schulleben ist mehr als schulisches Lernen!

Anmeldung Klasse 5 – Wie wird es gemacht ?

**Die Anmeldung erfolgt persönlich vor Ort
oder Corona-bedingt digital und nur an EINER Schule!**

- Es gibt einen **festen Anmeldezeitraum**, der von Ort zu Ort variiert und einzuhalten ist.
(z.B. IGSen in **Hannover**: 17. - 21.05.21; für HS, OBS, RS und GY: 14./15.06.21)
- Anmeldebogen, Anmeldetermine und genaue Verfahrensweise auf der **Homepage der Wunschschule**
- Ggf. Halbjahreszeugnis im Original abgeben bzw. beifügen

Zusätzliche Informationen / Links

- Startseite mit allen Informationen zum **Übergang von der Grundschule auf eine weiterführende Schule** des Niedersächsischen Kultusministeriums:
https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/grundschule/uebergang_von_der_grundschule_auf_eine_weiterfuehrende_schule/uebergang-grundschule-weiterfuehrende-schule-5842.html
- Links zu den vielfältigen Veröffentlichungen des Niedersächsischen Kultusministeriums zum Schulangebot in Niedersachsen:
https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/schulwesen_in_niedersachsen/publikationen-das-schulwesen-in-niedersachsen-85885.html
https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/publikationen/mehrsprachige_publikationen/mehrsprachige-publikationen-146861.html
- Informationsmaterial des Migrant*innenElternNetzwerks, z.B. zum Bildungssystem in Niedersachsen, zum Umgang mit Konflikten in der Schule:
<https://www.men-nds.de/index.php/projekte>
- Das Schulsystem in Niedersachsen, Übersichtsdiagramm der Bundesagentur für Arbeit:
https://planet-beruf.de/fileadmin/assets/PDF/uebersicht_Schulsysteme_Laender/NDS_Schulsystem.pdf
- Broschüre der Schulen ab Klasse 5 mit kurzen Einführungen zu Schulformen und den Schulen vor Ort, hier das Beispiel der Stadt Hannover:
www.hannover.de/5Klasse

Weitere Informationen zu ausgewählten Themenbereichen:

- Auf dieser Seite erhalten Sie weiterführende Informationen zu sonderpädagogischer Förderung und Inklusion:
www.risb.de/themen/schulorganisation/inklusion
- Das START-Stipendiatinnen- und Stipendiatenprogramm ist für begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden und berufsbildenden Schulen mit Migrationshintergrund. Weitere Informationen bekommen Sie hier: www.start-stiftung.de
- Diesterweg-Stipendium der AWO der Region Hannover als gezielte Förderung beim Übergang vom 4. Jahrgang der Grundschule in den 5. Jahrgang der weiterführenden Schulen: <https://www.diesterweg-stipendium-hannover.de/startseite/diesterwegstipendium/>